

## Inhalt:

1. Zur Problemstellung .....	3
2. Ablauf und Themenfolge .....	4
2.1. 18.30 / SAT 1 .....	4
2.2. Tagesschau / ARD .....	5
3. Vergleich der Themenauswahl und –gewichtung .....	7
4. Gründe für die unterschiedliche Themenstruktur .....	8
4.1. 18.30 / SAT 1 .....	8
4.2. Tagesschau / ARD .....	8
4.3. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	9
5. Bewertung der Sendung nach Qualitätskriterien .....	10
5.1. Allgemeine Erläuterung .....	10
5.2. Anwendung auf 18.30 .....	10
5.3. Anwendung auf die Tagesschau .....	11
6. Fazit .....	12
 BIBLIOGRAFIE .....	 13

### **1.**

## Zur Problemstellung

„Die Fernsehnachrichten prägen, was wir von der Welt wissen.“

Die Hauptnachrichtensendungen der öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsender stellen für viele Menschen eine wichtige Informationsquelle dar. Über 22 Millionen Bundesbürger schalteten an einem Durchschnittstag des Jahres 1998 die Hauptnachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL, SAT 1 oder PRO SIEBEN ein, um so über die wichtigsten Ereignisse des Tages informiert zu werden.

Was sie zu sehen bekommen, stellt jedoch nur eine Auswahl dar, die die jeweilige Redaktion getroffen hat. In der vorliegenden Arbeit soll anhand zweier Nachrichtensendungen des selben Tages untersucht werden, wie unterschiedlich Nachrichtenredaktionen auswählen, gewichten und präsentieren, welche Gründe es dafür geben könnte und inwieweit sich dies mit den Erwartungen der Zuschauer decken mag.

Verglichen werden die Abendausgabe der „Tagesschau“ (ARD) sowie die SAT 1-Hauptnachrichtensendung „18.30“ vom 25. Juli 1999.

Die Tagesschau ist mit durchschnittlich 9,71 Millionen Zuschauern und einem Marktanteil von 35 Prozent (in 1998) mit Abstand die meist gesehene Nachrichtensendung. 18.30 wurde hingegen im vergangenen Jahr nur von durchschnittlich 1,21 Millionen Menschen gesehen; der Marktanteil liegt mit 10,5 Prozent ebenfalls deutlich unter dem der Tagesschau.

Die Tagesschau dauert von 20.00 bis 20.15 Uhr; 18.30 endet um 19.00 Uhr und dauert damit doppelt so lang.

**2.**

## **Ablauf und Themenfolge**

### **2.1. 18.30 / SAT 1**

Die SAT 1-Hauptnachrichtensendung 18.30 beginnt mit einem Trailer, in dem folgende Themen angekündigt werden:

- Die Fahndung nach dem entflohenen Häftling Dieter Zurwehme
- Heuschreckenplage in Kasachstan
- Fußball: Nach der Niederlage gegen Brasilien beim Confederations-Cup

Das Top-Thema des Tages ist für SAT 1 die Fahndung nach Dieter Zurwehme; der Sender bringt dazu einen zweiminütigen Film sowie ein gut anderthalbminütiges Gespräch zwischen Moderator Hans-Hermann Gockel und dem Korrespondenten vor Ort. Im weiteren Verlauf der Sendung wird sogar noch einmal zum Korrespondenten geschaltet (s.u.).

Das nächste Thema ist ein Massaker an 14 serbischen Bauern im Kosovo; hierzu sendet SAT 1 einen Film von 1 Min. 45 Sek. Länge.

Es folgt ein Nachrichtenüberblick; jedem der Themen sind ziemlich genau 30 Sekunden gewidmet, es werden Bilder gezeigt, der Nachrichtensprecher ist nicht im Bild. Die Themen sind:

- Demonstrationen gegen Milosevic und seine Regierung in serbischen Städten,
- die Beerdigung des marokkanischen Königs Hassan II,
- der Umzug der SPD-Parteizentrale von Bonn nach Berlin,
- ein Anschlag auf ein Asylbewerberheim in Bad Kreuznach und
- die Räumung einer vermeintlichen Bombe.

Als nächstes bringt SAT 1 eine Meldung über einen Großbrand im Siegerland; diese wird mit Bildern untermalt und dauert 45 Sekunden. Das nächste Thema, zu dem ein zweiminütiger Bericht gezeigt wird, ist die schon im Trailer angekündigte Heuschreckenplage in Kasachstan. Darauf folgt ein Bericht über die zweite Neuauflage des Woodstock-Festivals; Länge des Films: anderthalb Minuten.

Über die Trauerfeierlichkeiten zum Tod von John Kennedy jr. wird in einer mit Bildern untermalten Meldung berichtet. Das nächste Thema, dem ein 1,5 Minuten langer Film gewidmet ist, ist der bevorstehende Beginn des Sommerschlußverkaufs. Der Film beginnt mit Interviews und Bildern aus München und bringt anschließend Verbrauchertips.

Nun folgt eine zweite Schaltung (Dauer: 1 Minute) zu dem Korrespondenten, der über die Fahndung nach Zurwehme berichtet; der Korrespondent befindet sich inzwischen an einem Badensee, an dem Zurwehme gesichtet worden sein soll.

Aus dem Bereich des Sports wird die Wahl von Lothar Matthäus zum (deutschen) Fußballer des Jahres gemeldet; über die deutsche Fußballnationalmannschaft nach der Rekordniederlage

gegen Brasilien wird ein knapp 1,5minütiger Film gezeigt, zum Ende der Tour de France ein exakt 1,5minütiger. Zum Abschluß der insgesamt halbstündigen Sendung gibt es vor der Wettervorhersage noch Bilder von einem Speedboat-Unfall in den USA.

## **2.2. Tagesschau / ARD**

Das Top-Thema der Tagesschau sind die Trauerfeierlichkeiten zum Tod des marokkanischen Königs Hassan II. Der Filmbeitrag darüber dauert 1 Minute 37 Sekunden.

Als zweitwichtigstes Ereignis des Tages sieht die Tagesschau das Einschreiten der israelischen Armee gegen einen illegalen Siedlungsbau im Westjordanland an. Dieses Ereignis wird allerdings nur in Form einer Meldung gebracht.

Über die Ermittlungen wegen des Mordes an 14 Serben im Kosovo wird ein anderthalb-minütiger Beitrag gezeigt, der direkt in einen kurzen (23 Sek.) Beitrag über das Begräbnis von albanischen Opfern eines im April stattgefundenen Massakers übergeht.

Ebenfalls um das Kosovo bzw. Jugoslawien geht es in den beiden folgenden Meldungen: Der russische Außenminister Ivanov kritisierte die KFOR, die das oben genannte Massaker nicht verhindert hat; mit Bildern untermalt wird über Demonstrationen gegen die serbische Regierung in mehreren serbischen Städten berichtet.

Die nächsten beiden Meldungen behandeln ein Treffen zwischen den Außenministern der USA und Chinas sowie Äußerungen Bundeskanzler Schröders zur Rentenreform.

Einen 1 ¼-minütigen Beitrag widmet die Tagesschau der geplanten Überwachung der Mitarbeiter des Unternehmens Mister Minit durch Videokameras am Arbeitsplatz sowie den Protesten dagegen.

In der folgenden Meldung geht es um Äußerungen Joschka Fischers zum Thema Doppelspitze der Grünen und zu Gerüchten, er würde den Parteivorsitz seiner Partei übernehmen.

Einen 1,5-minütigen Beitrag ist der Tagesschau die Eröffnung der Bayreuther Festspiele wert; dieser befaßt sich – neben der eigentlichen Eröffnung – ca. zur Hälfte mit den Plänen von Kulturstaatsminister Naumann, die Zuschüsse des Bundes für die Festspiele zu kürzen.

Dem Ende der Tour de France ist ein ebenfalls 1,5-minütiger Beitrag gewidmet, der Formel 1 ein um ca. 20 Sekunden kürzerer; die Wahl zum Fußballer des Jahres wird als Meldung gebracht, über die Ereignisse des Tages bei der Schwimm-WM in Istanbul wird in Form einer von Bildern untermalten, 30 Sekunden langen Meldung berichtet.

Nach dem Wetter verabschiedet sich Sprecher Jens Riewa mit einem Hinweis auf die Tagesthemen.

## **3.**

## **Vergleich der Themenauswahl und –gewichtung**

Im folgenden wird zu zeigen sein, inwieweit die beiden Sender sich in der Auswahl und in der Gewichtung von Themen unterscheiden. Anschließend wird herausgearbeitet werden, nach welchen Kriterien die beiden Nachrichtenredaktionen diese Entscheidungen treffen.

Bei Vergleich der Themenauswahl fällt zunächst auf, daß die Tagesschau das Top-Thema der SAT 1-Nachrichten, nämlich die Fahndung nach Dieter Zurwehme, überhaupt nicht bringt. Über das Top-Thema der Tagesschau, die Trauerfeierlichkeiten in Marokko, wird bei SAT 1 nur in Form einer Meldung im Nachrichtenüberblick berichtet.

Beide Sender halten offenbar das Massaker an serbischen Bauern im Kosovo für ein sehr wichtiges Thema: Bei SAT 1 steht es an zweiter, in der Tagesschau an dritter Stelle. Auffällig ist, daß alle Themen, über die SAT 1 zwischen dem Nachrichtenüberblick und dem Sport berichtet, in der Tagesschau keinerlei Berücksichtigung finden. Im Bereich des Sports finden sich weitgehende Übereinstimmungen: So wird über die Tour de France und die Formel 1 in ungefähr gleichem Umfang berichtet und die Wahl Lothar Matthäus‘ zum Fußballer des Jahres als Meldung gebracht; allerdings berichtet SAT 1 überhaupt nicht über die – in der Tagesschau kurz gemeldete – Schwimm-WM und bringt dafür einen Beitrag über die Deutsche Fußballnationalmannschaft.

Insgesamt berichtet SAT 1 über elf Themen, die in der Tagesschau keinerlei Berücksichtigung finden; über acht Themen berichtet hingegen nur die Tagesschau. Es kann also von einer relativ geringen formalen Themenübereinstimmung gesprochen werden.

Aus diesen Beobachtungen läßt sich folgern, daß die beiden Sender offenbar sehr unterschiedliche Kriterien bei Themenauswahl und –gewichtung anlegen und mutmaßlich sogar ein unterschiedliches Verständnis vom Inhalt einer Nachrichtensendung haben.

Auffällig ist ferner, daß SAT 1 trotz der längeren Sendezeit keineswegs doppelt so viele Themen bringt wie die Tagesschau; die Beiträge im zweiten Teil von 18.30 (nach dem Überblick) sind vielmehr deutlich ausführlicher und haben eher Magazincharakter.

## **4. Gründe für die unterschiedliche Themenstruktur**

Die Kriterien, nach denen ein Journalist Themen auswählt, werden als Nachrichtenfaktoren bezeichnet. Im folgenden soll gezeigt werden, welche Nachrichtenfaktoren die beiden Sender wie stark berücksichtigen, sowie welches Verständnis sie davon haben, was in einer Nachrichtensendung gezeigt werden sollte.

### **4.1. 18.30 / SAT 1**

Den Themen von „18.30“ lassen sich folgende Nachrichtenfaktoren zuordnen:

- Thema 1 (Zurwehme): Sensationalismus; Identifikation (räumliche Nähe).
- Thema 2 (Massaker): Relevanz.
- Thema 4 (Demonstrationen gegen Milosevic): Relevanz
- Thema 5 (Bestattung Hassans II.): Relevanz
- Thema 6 (SPD-Umzug): Relevanz, Identifikation (räumliche Nähe).
- Thema 7 (Asylbewerberheim-Anschlag): Relevanz, Identifikation (räumliche Nähe).
- Thema 8 (Bombenräumung): Identifikation, Sensationalismus.
- Thema 9 (Großbrand): Identifikation, Sensationalismus.
- Thema 10 (Heuschreckenplage): Sensationalismus.
- Thema 11 (Woodstock III): Am ehesten Identifikation im Sinne von Prominenz.
- Thema 12 (Trauerfeier für John Kennedy jr.): Identifikation (Prominenz).
- Thema 13 (Sommerschlußverkauf): Relevanz, Identifikation (räumliche Nähe).
- Themen 14-16 (Sport): Identifikation (Prominenz).
- Thema 17 (Speedboat-Crash): Sensationalismus.

### **4.2. Tagesschau / ARD**

- Thema 1 (Bestattung Hassans II.): Relevanz.
- Thema 2 (Israel): Relevanz.
- Themen 3-6 (Kosovo/Jugoslawien): Relevanz.
- Thema 7 (USA-China): Relevanz.
- Thema 8 (Schröder zur Rente): Relevanz.
- Thema 9 (Mister Minit): Relevanz.
- Thema 10 (Fischer): Relevanz.
- Thema 11 (Bayreuth): Identifikation (Prominenz, Nähe); Relevanz (Naumann).
- Thema 12-15 (Sport): Identifikation (Prominenz).

### **4.3. Zusammenfassung der Ergebnisse**

Insgesamt läßt sich sagen, daß die Tagesschau deutlich mehr Themen nach Relevanz auswählt; Identifikation spielt demgegenüber eine untergeordnete Rolle, andere Nachrichtenfaktoren fehlen ganz.

SAT 1 hingegen setzt in hohem Maße auf Identifikation. Relevanz und Sensationalismus halten sich in etwa die Waage; allerdings sind die „relevanten“ Themen alle in der ersten Hälfte der Sendung zu finden, während Sensationalismus und Identifikation in der zweiten Hälfte dominieren.

Die Exklusivthemen von SAT 1 entstammen alle dem nichtpolitischen Bereich, die der Tagesschau hingegen größtenteils dem Bereich der Politik. Bei den SAT 1-Exklusivthemen dominieren Kriminalität, Unfälle und Naturkatastrophen.

Warum die Tagesschau etwa über die Fahndung nach Zurwehme oder den Speedboat-Crash nicht berichtet, läßt sich aus ihren Nachrichtengrundsätzen begründen: In Absatz 15 heißt es: „Nachrichten, die sensationell sind, meldet die Tagesschau. Sensationen, die keine Nachrichten sind, meldet sie nicht.“ Die Fahndung nach Zurwehme ist insofern keine Nachricht, als daß sie schon seit Monaten andauerte und auch an diesem Tag keinen Erfolg hatte; lediglich die Fahndungsmethoden (Mähdrescher) waren an diesem Tag besonders spektakulär. Der Speedboat-Crash, der natürlich ebenfalls keine Nachricht ist (sonst müßte man über jeden Unfall berichten), ist meiner Auffassung nach bei SAT 1 aus Gründen der Dramaturgie ans Ende gesetzt wurden; ein solcher dramaturgischer Aufbau verstößt ebenfalls gegen die Grundsätze der Tagesschau.

## **5. Bewertung der Sendungen nach Qualitätskriterien**

### **5.1. Allgemeine Erläuterung**

Vor allem seit der Etablierung privat-kommerzieller Fernsehprogramme, also seit Beginn der 90er Jahre, hat eine verstärkte Forschungstätigkeit zur Programmqualität im Fernsehen eingesetzt. Unterschieden werden hierbei die Programmqualität des Gesamtangebots und die einzelner Sendungen. Für die vorliegende Arbeit sind letztere relevant. Als Qualitätskriterien von Nachrichtensendungen für die Zuschauer der öffentlich-rechtlichen Programme gelten:

- Vollständigkeit der Berichterstattung,
- Verlässlichkeit der Berichterstattung,
- Seriosität,
- Relevanz der Berichterstattung und
- Glaubwürdigkeit.

Für die Zuschauer privater Programme kommen hinzu:

- Sensationalismus sowie
- Bezug der Nachrichten zum Alltagsleben.

Obwohl zu den Präferenzen der Zuschauer privater Nachrichtensendungen noch keine gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse bestehen, bleibt festzuhalten, daß die „[...] Qualitätskriterien öffentlich rechtlicher und privater Informationssendungen [...] sich somit aus Zuschauerperspektive zumindest teilweise unterscheiden [dürften].“

### **5.2. Anwendung auf 18.30**

Beim Vergleich der Themenauswahl hinsichtlich der Nachrichtenfaktoren ist bereits klar hervorgetreten, daß in den SAT 1-Nachrichten dem Faktor Sensationalismus eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Als Thema, daß in Bezug zum Alltagsleben der Zuschauer steht, wäre vor allem das Thema Sommerschlußverkauf zu nennen. Man kann also sagen, daß SAT 1 den Zuschauerpräferenzen, wie sie in der oben genannten Auflistung genannt werden, durchaus Rechnung trägt.

### **5.3. Anwendung auf die Tagesschau**

Auch in Bezug auf die Tagesschau läßt sich sagen, daß sie den oben genannten Ansprüchen der Zuschauer zu entsprechen versucht. Es ist davon auszugehen, daß der Zuschauer sich auf die Authentizität des Berichteten und auf sorgfältige Recherche verlassen kann; das entspricht auch dem Anspruch, den die Tagesschau an sich selbst stellt. Die Präsentation ist sehr seriös, zielt nicht auf emotionale Reaktionen oder dramaturgische Effekte, wie etwa bei SAT 1 die Berichterstattung über Zurwehme mit der abermaligen Schaltung zum Korrespondenten, der Zurwehme sozusagen „auf den Fersen ist“. Die Sendung hat keinerlei Show- oder



Infotainment-Charakter. Von Relevanz der Berichterstattung kann ebenfalls gesprochen werden, wie die Analyse der Nachrichtenfaktoren (s.o.) zeigt.

Inwieweit von Vollständigkeit der Berichterstattung die Rede sein kann, erscheint mir problematisch: Natürlich handelt es sich um eine Auswahl. Die Tagesschau setzt für sich selbst Komplettheit „[...] orientiert [...] an den Interessen der Zuschauer [...]“ voraus. Diesen Anspruch kann man zumindest insoweit als erfüllt betrachten, als in den SAT 1-Nachrichten kein Thema vorkam, das meiner Ansicht nach in der Tagesschau gefehlt hätte, was insbesondere heißt, daß kein politisches Ereignis ausschließlich bei SAT 1 erwähnt worden wäre. Die Themen, die nur bei SAT 1 vorkommen, sind häufig nicht tagesaktuell (wie etwa die Heuschreckenplage) oder „Nicht-Nachrichten“ wie die Zurwehme-Fahndung, bei der sich an diesem Tag nichts bedeutend Neues ergeben hat, oder der Speedboat-Crash. Auch Verbraucherthemen, wie den Beginn des Sommerschlußverkaufs, erwartet der durchschnittliche Tagesschau-Seher wohl nicht unbedingt, oder wenn, dann nur als kurze Meldung.

## **6. Fazit**

Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß die Zuschauer von Tagesschau und 18.30 offenbar unterschiedliche Ansprüche an eine Nachrichtensendung stellen und die Sender diesen Bedürfnissen auch Rechnung tragen: Wer SAT 1-Nachrichten sieht, will neben Informationen über politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen auch unterhalten werden und erwartet sich daneben noch praktische Hilfestellung im Alltag, etwa für den Sommerschlußverkauf. Ferner wünscht er sich offenbar eine eher lockere Präsentation: Keinen Sprecher, der Texte abliest, sondern eher einen Moderator. Tagesschau-Seher hingegen schätzen wohl gerade die seriöse, vielleicht sogar etwas steife Präsentation. Sie legen mehr Wert auf ausführliche Berichterstattung über politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Themen.

## Bibliografie:

Blaes, Ruth; Gregor A. Heussen (Hgg.). 1997: ABC des Fernsehens. Konstanz: UVK Medien (Reihe Praktischer Journalismus, Bd. 28).

Breunig, Christian. 1999: „Programmqualität im Fernsehen“ In: *Media Perspektiven* 3/99, 94-110.

Darschin, Wolfgang. 1999: „Tendenzen im Zuschauerverhalten.“ In: *Media Perspektiven* 4/99, 154-166.

Krüger, Udo Michael. 1997: „Politikberichterstattung in den Fernsehnachrichten.“ In: *Media Perspektiven* 5/97, 256- 268.

„Nachrichtengrundsätze“ der Tagesschau. (Im Seminar erhaltene Blätter.)